

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verloßabh. des Michael Snop. (1)

Vom k. k. Stadt und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Doktor Maximilian Wurzbach als Kurator der Michael Snop'schen Kinder hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verloß des verstorbenen Michael Snop, gewesenen bürgl. Niemermeißer aus weß immer für einem Rechtsgrunde einen rechtlichen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 6. März 1815. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Stadt und Landrechte anberaumten Tagſagung ſogewiß anmelden und geltend machen ſollen, als im widrigen dieſer Verlaß ohne weiters gehörig abgehandelt, und ſobin den betreffenden Erben eingekantwortet werden wird.

Laibach den 24 Jänner 1815.

Verlautbarung. (2)

Von dem k. k. Stadt und Landrechte in Krain wird auf Anlangen Josepha Hofer, Wittib, gebornen Schafhauser als Benedikt Hofer'schen Universal Erbin hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verloß des Benedikt Hofer, gewesenen Bürger zu Laibach in der Stadt sub Nro. 255 wohnhaft aus weß immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 20. Hornung dieſes Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dieſem Gerichte beſtimmten Tagſagung ſogewiß anmelden, und ſobin geltend machen ſollen, als im widrigen dieſer Verlaß gehörig abgehandelt, und dem betreffenden Erben eingekantwortet werden wird.

Laibach den 20. Jänner 1815.

Verlautbarung. (3)

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen der Maria verwittweten Sibeneg als unbedingt erklärten Erbin hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß ihres verstorbenen Ehegattens Leopold Sibeneg gewesenen Rathskontrollors aus weß immer für einem Rechtsgrunde einen rechtlichen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 20. Februar w. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Stadt und Landrechte anberaumten Tagſagung ſogewiß anmelden, und geltend machen ſollen, als im widrigen dieſer Verlaß gehörig abgehandelt, und ſobin den betreffenden Erben eingekantwortet werden wird.

Laibach den 13. Jänner 1815.

Vermischte Anzeigen.

Verlautbarung. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Komenda Laibach, wird allgemein bekannt gemacht: es ſey auf Ansuchen des Herrn Anton Rutolph, Handelsmann zu Laibach, wider Stephan Babnig Grundbesitzer, und Müllner zu Radina bey dem Stander Nro. 3., wegen schuldigen 43 fl. 38 kr. ſammt Interſſen und Unkoſten in die relative Feilbietung der dem Schuldner gebhörigen, am 22. Dez. 1814. gerichtlich geſchätzten Mobilien - Stücke, als eine Wanduhr, dann Halben, Hen, Kühe und Schweine gewilliget, und zu dieſem Ende die dieſſälligen Feilbietungen Tagſagungen auf den 16. Februar, 2. und 16. März k. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des Schuldners beſtimmt worden, wozu alle Kaufluſtigen zu erſcheinen vorgeladen werden. Laibach den 21. Jänner 1815.

Convokations - Edikt. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reitsitz wird durch gegenwärtiges Edikt alle jenen, denen daran gelegen, hiemit bekannt gemacht: es ſey von demſelben in die Eröffnung eines Konkurses über das geſammte in dieſem Lande befindliche bewegliche und unbewegliche

Vermögen des seel. Lukas Palisch, eines der Herrschaft Orteneg unterthänigen Hofstädlers, in der Gemeinde Lasterdach, im Dorfe Raune, sub Hauszahl 16 wohnhaft, gewilliget worden.

Daher wird jedermann der an den gedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen be-
rechtiget zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis 4. April l. J. die Anmeldung derselben in Ge-
stalt einer förmlichen Klage wider Herrn Joseph Fridollin Villeg, Vertreter der diesfälligen
Konkursmasse bey diesem Bezirksgerichte alsogewiß anzubringen, und in dieser nicht nur die
Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse
gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, als widrigens nach Verküfung des erstbestimmten
Tages Niemand mehr angehört werde, und diejenigen, welche ihre Forderung bis dahin an-
gemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in Laude Kraia befindlichen Vermögens des
Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn
ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührete, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der
Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut vorgemerkt
wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld,
ungeachtet des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten kom-
men wäre, abzutragen verhalten werden würden. Bezirksgericht Reifnis den 22. Dec. 1814.

Licitations-Nachricht. (1)

Auf der St. Peters Vorstadt Hauszahl 95 werden den 13. Februar 1815 zu der ge-
wöhnlichen Amtsstunde die zum Verlasse der Maria Stiffler, gewesenen Schuhmachers Wit-
we, gehörigen Kleidungsstücke, Wäsche, Leinwand, Spinnhaar, und Garn, Bettgewand,
und Hauseinrichtung, dem Weißbierbrennen gegen sofristige Bezahlung veräußert, wozu die
Liebhaber zu erscheinen eingeladen werden. Laibach den 31. Jänner 1815.

Verlautbarung. (1)

Das vorhin der deutsch ordensritterlichen Herrschaft Commenda Laibach gehörige in der
Gradiška-Vorstadt sub No. 44 liegende Haus, oder sogenanntes Spitalsgebäude wird am
10. Februar l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley dieses Verwaltungs-
amtes auf 3 Jahre, nämlich seit 1. April 1815, bis 1. April 1818 im Wege der Versteigerung
in Pacht gegeben werden.

Die Pachtlustigen werden demnach am obigen Tage zu erscheinen mit dem Anhang vor-
geladen, daß die Pachtbedingnisse täglich in der Amtskanzley dieser Staatsherrschaft eingesehen
werden können. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Commenda Laibach am 26. Jän. 1815.

Verlautbarung. (1)

Den 8. d. M. Febrnar frühe 9 Uhr wird in dem Anhang zu Unterturn eine Strecke
Waldes zur Abstoßung durch Versteigerung verkauft werden.

Laibach den 1. Februar 1815.

Vorruffung der Gregor Beharschen Gläubiger. (2)

Von dem Bezirksgerichte Idria als Abhandlungs-Instanz, wird kund gemacht, es haben
alle jene, welche auf den Verlaß des im Ort Ledine Hauptgemeinde Sairach am 3. Jänner
1815 verstorbenen Gregor Behar, Gauzhüter der Staatsherrschaft Laibach, entweder als Er-
ben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen An-
spruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 24. Februar d. J. früh um 9 Uhr
persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in der diesortigen Herrschaftskanzley zu erscheinen,
widrigens dieser Verlaß abgehandelt, und den Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Idria am 17. Jänner 1815.

Feilbietungs-Edict. (2)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz, wird hiemit bekannt gemacht; es sey auf Ansuchen der
Maria Anna Widig zu Waldounig als Cessionarin des Hrn. Franz v. Belken, in die öffent-
liche Feilbietung der dem Thomas Scheme eigenthümlich gebührigen, in einer ganzen der
Staatsherrschaft Michelsstätten zinsbaren Hube, einer Mahlmühle, dann Wohn- und Wirth-
schaftsgebäuden bestehenden, im Dorfe Oberjarsche, Hauptgemeinde Kreuz, liegenden, auf
1765 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten gewilliget worden.

Da nun zu diesem drey Termine, und zwar der erste auf den 16. t. M. Dez. der zweyte auf den 11. Jänner, der dritte auf den 17. Februar 1815 mit dem Besatze festgesetzt worden sind, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten nach Vorschick der bestehenden Verordnung vorgegangen werden würde, so haben alle diejenigen, welche erwähnte Realitäten gegen gleich baare Bezahlung oder unter sonstigen von den intabulirten Gläubigern zu stellenden Bedingungen an sich zu bringen gedenken, um die 10te Vormittagsstunde der zur Feilbietung anbenannten Tage in der Amtskanzley dieses Bezirksamtes zu erscheinen.

Erinnerung Bey der zweyten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger mit einem den Schätzungswertb ersteigenden Anbothe gemeldet.

Bezirksobrigkeit Kreuz am 17. Jänner 1815.

Einberuffung der Johann und Georg Zerisch Gläubiger. (2)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich, wird zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß auf Vorstellung des Georg Zerisch Vermögensübernehmers seines Vaters Johann Zerisch, aus dem Orte Kleinlaß Haus No. 2 zur Erhebung, und Liquidirung des sämmtlichen Nachlassandes eine Tagsatzung auf den 2. März l. J. festgesetzt worden sey.

Alle jene, welche nun an diese beiden Verschuldeten aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden daher am obbesagten Tage Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, hiemit vorgeladen.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 18. Jänner 1815.

Lizitations-Nachricht. (2)

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 9. Sornung 1815 Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 1 bis 6 Uhr in dem Graf v. Lambergischen Canonikat-Hause in der Stadt am Platz sub Conscript No. 296. die zum Verlasse des seel. Sen. Joseph Pinhac gewesenen Canonicus allhier gehörigen Fahrnisse, bestehend in Prätojen, Manneskleidung, Wäsche, Bettzeug, Hauseinrichtung, und Büchern, an den Meistbietenden gegen ogleich baare Bezahlung hindangegeben, wozu alle Kauflustigen vorgeladen werden.

Vorruftung. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Velde, wird dem Lorenz Kletsch, insgemein Nickel, Drittelhüb'ler zu Feistritz in der Wochein, Bezirk Velde, hies mit erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Gregor Schöden Grundbesitzer in Großpöle, Bezirk Auertberg, wegen an baaren Darlehen, und an rohen Garbhäuten schuldigen 246 fl. 40 kr. L. W. sammt Zinsen Klage angebracht, und um richterliche Silse gebetten.

Dieses Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Lorenz Markseti Unterrichter zu Feistritz, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der U. G. V. entschieden werden wird.

Dessen Lorenz Kletsch durch gegenwärtige Auschrift zu dem Ende verständiget wird, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen oder überhaupt in die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung diensam finden würde, weil er sich widrigens die aus seiner Verfassung entliehen den Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Velde am 19. Jänner 1815.

A n k ü n d i g u n g. (2)

Da die Bezirkskommissärsstelle bey dem Bezirke zu Lorrana, Fiumaner Kreises, dessen Verwaltung dem Herrn Grafen Eneas Franz Montecuccoli Grafen zu Mitterburg aus landenfürstlicher Delegation anvertraut wurde, unbefetzt ist, so haben sich jene, welche sich für diesen Posten bewerben wollen, und mit den vorgehriebenen Requisiten für die Verwaltung der politischen und Justiz-Geschäfte versehen sind, dann vollkommene Kenntniß der italienischen, illyrischen und deutschen Sprache besitzen, entweder schriftlich, oder persönlich an den Hrn. Geninara Parisini wohnhaft zu Mitterburg im altösterreichischen Istrien, Inspector der nämlichen Grafschaft, zu verwenden, und mit ihm über die Bedingnisse, und Einolumenten, welche denen mit der Verlautbarung der hohen k. k. Organisirungs-Hof-Commission von 17. August 1814 dlessalls aufgestellten Grundsätzen in wesentlichen gleich sind, einzuverstehen.

V e r l a u t b a r u n g. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht, es seye auf schriftliches Ansuchen des Hrn. Jakob Schüller, Inhabers des Gutes Breilach, in die gerichtliche Feilbiethung der dem Franz Stroi Mat. schek zu Sopsdorf gehörigen, unter Conseribzionszahl 26 und Rectifikationszahl 150 gelegenen. auf 2593 fl. K. W. gerichtlich abgeschätzten zwey Kaufrechts-drittelhüben, An- und Zugehör im Wege der Exekution gewilliget worden. Da nun hierzu drey Termine und zwar für den ersten der 1te Februar, für den zweyten der 1te März und für den dritten der 1te April, mit dem Anhange, daß die vorgedachten Realitäten, wenn solche weder bey dem ersten, noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden, bestimmt worden, so haben alle jene, welche die vorbezagten Realitäten gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an den vorgeraunten Tagen Vormittag um 9 Uhr zu Sopsdorf in den veräußrenden unter Conseribzionszahl 26 stehenden Hause zu erscheinen und ihre Anbothe zum Protozolle zu geben.

Bezirksherrschaft Radmannsdorf am 2. Jänner 1815.

E d i c t. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg, wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Jakob Geisticha, vulgo Fortuna aus Koitsch, in die öffentliche Feilbiethung der ehgattlich Joh. und Josepha Hirnischen Realitäten sub Rectifikations Nr. 158 und 118 zu Adelsberg, dann der sämtlichen Hausfahrnisse als Spiegel, Kästen, Tische, Sesseln, Kanapees, verschiedenes Eßzeug, Kuchelgeschirr, Bettgewand, und Kellergeräthschaften wegen schuldigen 11413 fl. 28 kr. im guten Gelde sammt Zinteressen seit 20. November 1810 im Executionswege gewilliget, und hiezu drey Termine nämlich der 23. Jänner, und 23. Februar, und der 28. März 1815 mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn die besagten Realitäten und Hausmobilien weder bey ersten noch zweyten Feilbiethungs-Tagsatzung um den Schätzungs-Betrag oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten und letzten unter der Schätzung verkauft werden würden.

Diese bestehen in einem großen Einkehr-Wirthshause zum schwarzen Adler genannt in der Mitte des Marktes Adelsberg gelegen, worin zu ebener Erde zwey Gastzimmer, Küche, Keller, und Speisgewölß, dann eine Kaffeestubers Boutique, im ersten Stocke 6 Zimmer, ein großer Saal, und Speisgewölß, ferners befinden sich dabey 3 große Stallungen, 3 Brunnen, 2 am Hause liegende Gärten, ein Aker, und ein Krautgarten, weiters ein an diesem Schenkthause stossendes niedliches Häuschen bestehend zu ebener Erde in 3 Zimmern und Küche, im ersten Stocke, in 4 Zimmern, Küche, und Speisgewölß. Alle diese Realitäten wurden

nach Abzug der darauf radicirten Gaben gerichtlich auf 13388 fl. 56. kr. geschätzt. Die Kaufsbedingungen, und übrige auf die Realitäten Bezug habenden Umstände werden bey den bestimmten Feilbietungs-Tagsetzungen vorgelegt werden.

Die Licitation wird in Adelsberg in dem Hause der Schuldnere sub No. 69 an obbestimmten Tagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten, und werden die intabulirten Gläubiger besonders hievon verständiget, und hiezu so wie alle übrigen Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Adelsberg am 23. Dezember 1814.

Verlautbarung. (3)

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg, haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des im Monate März 1814 zu Weizelburg verstorbenen Hrn. Johann Haas, gewesener Weindapfater allda, entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde, einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 20. Feb. 1815 Vormittag um 10 Uhr persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hiezu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird. Bezirksgericht Weizelberg den 17. Jänner 1815.

Versteigerung des Urban Kupparischen Hauses in der Stadt Laak sub No. 7. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak, wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Primus Hafner, wegen einer behaupteten Forderung pr. 20 fl. mit dem Gerichtsboten pr. 6 fl. 4 kr. in die relative Versteigerung des Schuldners Urban Kuppar Hauses gewilligt, und hiezu die Versteigerungstage auf den 7. Jänner, 7. Februar und 7. März 1815 Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß wenn das Haus sammt Zugehör nämlich Hausgarten, und drey Holzanteilen, weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsetzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungsbetrag pr. 85 fl. oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten auch unter der Schätzung hindan gegeben werden wird. Dessen die intabulirten Gläubiger besonders verständiget werden. Die Verkaufsbedingungen sind in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 20. November 1814.

Nachdem bey der ersten am 7. Jänner 1815 bestimmten Licitationstagsetzung kein Kauflustiger sich gemeldet hat, wird die 2te auf den 7. Februar d. J. bestimmte Tagsetzung abgehalten werden. Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 9. Jänner 1815.

Concurs. Edikt. 3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Glatteneß wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Gregor Rajetan Wisjak, Besitzer der Realität des sogenannten Beneficiums vom heil. Grabe zu Littan wider seine Creditoren um Güterabtretung und Liquidirungstagsetzung wegen fortwährend vorgeblieber übler Wirtschaftsführung seiner Gattin in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche ihm Herrn Gregor Rajetan Wisjak gehörige Vermögen gewilliget, und von diesem Gerichte der Hrn. Joseph Gläser von St. Wärten zum diebställigen Massvertreter, der Herr Urban Kauniker, Färber in Littan, aber zum Curator honorum ad interim bestellt worden. Daher wird jedermann, der gegen den erstgedachten Schuldner eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert bis auf den 20. Februar 1815 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den aufgestellten Massvertreter Joseph Gläser, bey diesem Gerichte so gewiß einzureichen oder bey der diebställigen ausgeschriebenen Liquidationstagsetzung am 20. Februar 1815 Vormittag 9 Uhr in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte hievors zu erscheinen, und dabey nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten in der Provinz Krain befindlichen Vermögens des obengenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann ausgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerket wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie et.

wa in die Massa schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zustatten gekommen wäre, abzuragen verhalten werden würden. **Statteneq am 20. Jenner 1815.**

N a c h r i c h t. (3)

Von dem Verwaltungsamte der k. f. Staatsherrschaft Freudenthal, und des Guts Thurnsaaf, wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge Verordnung der wohl. k. f. Domainen-Administration vom 9. d. M. Nro. 3 zu Verpachtung des Rechts in den diesherrschaflichen Staatswaldungen Buchenschwämme zu sammeln die Versteigerung auf den 14. k. M. um 9 Uhr Morgens in der diesherrschaflichen Amtskanzley bestimmt worden sey. Die diesfälligen Pachtbedingungen können vorläufig bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden. **Freudenthal am 20. Jänner 1815.**

Quartier zu vermietten. (2)

In dem Wenzel Edel v. Hubensfeldischen Hause in der Stadt sub Conscript. Nro. 150 ist im 2. Stock eine Wohnung auf die Gasse, und eine auf die Wasserseite, jede in mehreren Zimmer, und sonstigen Angehörten versehen auf kommende Georgi Zeit 1815 in Pacht auszulassen. Liebhaber belieben sich um das Nähere im Hause Nro. 94. in der Stadt, Florian-Gasse, zu melden.

Quartier zu vermietten. (2)

In dem sogenannt Joseph, und Ursula Paucikischen Hause in der Stadt Nro. 226 ist eine Weinschank Wohnung im ersten Stock, sammt Keller, Weinschank-Geschirren, sammt aller dazu gehörigen Einrichtung, und im 2. Stock auf die Gasse eine Wohnung mit 2 Zimmern, sammt Kuchel, und dazu Gehör auf kommende Georgi Zeit 1815. in Pacht auszulassen. Liebhaber belieben sich um das Nähere im Hause Nro. 94 in der Stadt, Florian-Gasse, zu melden.

E d i c t. (2)

Von dem Centralgerichte der Herrschaft heil. Kreuz wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen von Franz Fajenz zu Haidenschaft von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurse über das gesammete in der Provinz Gbzy oder wo immer befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des seligen Karl Boromeus Fajenz gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Masse eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert, bis den 28. Hornung künftigen Jahres 1815. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Hrn. Dr. Aloys Dostach Vertreter der Concursemasse bey diesem Gerichte einzureichen, und in dieser nicht nur die Wichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlange, zu erweisen, als widrigenfalls nach Verfließung des obbestimmten Tages Niemand mehr angehört werde, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten seligen Carl Boromeus Fajenz, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwann in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums, oder Pfandrechts das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzuragen verhalten werden würde. **Centralgericht Heil. Kreuz am 19. Dec. 1814.**

Verlautbarung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Komenda Laibach wird hiewit allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen der Rina Peterza, Grundbesitzerin zu Sadvor, wider Gregor Gregoriisch, Johann und Maria Gregoriisch Ackerleute zu Sadvor, wegen schuldigen 232 fl. 1 3/4 kr. in die executive Feilbiethung der den Schuldner gehörigen, am 31. Dec. 1814 gerichtlich geschätzten Mobilar-Stücke, als Getreid, Vieh, Haus- und Wirtschaftszubehörung, der Kleidungs-Stücke, gewilliget, zu diesem Ende die diesfälligen Feilbietungsstogfahrungen auf den 10., dann 24. Feb. und 9. März l. J. jederzeit Vormittags um 9

Uhr in der Wohnung der Schuldner zu Saduor Haus No. 1 mit dem Bedenten bestimmt worden, daß wenn die requirirten Mobilien Stücke weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietungstagung an Mann gebracht werden sollen, solche bey der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden, wozu alle Kauflustige zu erscheinen hiemit vorgeladen werden. Laibach den 13. Jänner 1815.

E i z i t a t i o n. (3)

Am 3. Februar werden in dem Hause No. 192 am Raan verschiedene Mobilien, als Kisten, Tische, Bettstätte, Spiegel, Kücheneinrichtung, Krautbottungen sammt Kraut und Rüben, dann Bücher 10. aus freyer Hand dem Meistbietenden hindangegeben werden, wozu die Kauflustigen eingeladen sind. Auch ist in nämlichen Hause im 1. Stocke ein Quatier mit 3 Zimmer, Kuchel, Speiß und Holzleg täglich zu vergeben.

Feilbietungs Edict. (3)

Von der Bezirks-Obrikeit Kreuz, wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Roschell, Bauers und Mühler im Dorfe Preßerje, Hauptgemeinde Kreuz, in die öffentliche Feilbietung der ihm eigenthümlich gehörigen auf 2435 fl. gerichtlich geschätzten im Dorfe Preßerje, an dem Fluße Feistris liegenden, mit 5 Mahlläusern einer Stampfe, und Saagstatt versehenen Mühle gewilliget worden. Da nun hiezu gemäß der von ihm Eigenthümer abgehaltene freiwilligen Erklärung drey Termine, und zwar für den ersten der 9. d. M. Dez. 1814 für den zweyten der 13. Jänner, für den dritten aber der 10. Feb. d. J. 1815 mit dem Besatze bestimmt worden ist, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbietung, um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey dem 3. Termine nach Vorschrift der bestehenden Executions-Ordnung vorgegangen werden würde, so haben alle diejenigen welche gedachte Mühlenwerke an sich zu bringen gedenken, an den besagten Tagen Vormittag um 10 Uhr in dem benannten Dorfe Preßerje und feilbietender Mühle zu erscheinen.

Erinnerung. Bey der zweyten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger mit einem den Schätzungs-Werth ersteigenden Anbothe gemeldet.

Bezirksobrikeit Kreuz am 13. Jänner 1815.

Verlautbarung. (3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen der Maria und Elisabeth Schlieber, Dienstmägden zu Laibach in die gerichtliche Feilbietung der gesammten, zum Andreas Schlieberischen Verlassvermögen gehörigen, im Bergwerke Kropp gelegenen, auf 3166 fl. 30 kr. D. W. gerichtlich abgeschätzten Realitäten, nämlich des unter Konseriptionszahl 19 stehenden Hauses, Krautgartens, PferdSTALLUNG, vier Aecker von 26 3/4 Merling Ansaat, umliegender Kaine und Heumaadbergel, zweyer Getreidbarken, zweener Dreschböden, zweyer Wiesen und zweener Waldantheile im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hiezu drey Termine und zwar für den ersten der 14. Februar, für den zweyten der 14. März, endlich für den dritten der 18. April d. J. mit dem Anbange, daß die gedachten Realitäten, wenn solche weder bey dem ersten, noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung verkauft werden würden, bestimmt worden.

So haben alle jene, welche die besagten Realitäten gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an den vorbestimmten Tagen Vormittag um 9 Uhr in dem Bergwerke Kropp zu erscheinen, und ihre Anbothe zum Protokolle zu geben.

Bezirksherrschaft Radmannsdorf am 13. Jänner 1815.

Verlautbarung. (3)

Von dem Bezirksgerichte Weizelberg haben alle jene, welche an die Verlassenschaft des den 30. November 1814 zu Weizelberg verstorbenen Michael Sching, Bürger und Hausbesitzer Nro. 47. entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben den 20. Februar 1815 Vormittag um 10 Uhr persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zuerscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Anmeldung, und Einantwortung dieser Verlassenschaft an denjenigen, welcher sich hiezu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

Bezirksgericht Weizelberg den 17. Jänner 1815.

Verlautbarung. (3)

Vom Bezirksgerichte Neudorf wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Richtfestsetzung der Maria Pleškovičsitten Verlassenschaft, der 9. des k. R. Hornung Frühe um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt werde, daß jeder der an gedacht verstorbene Maria Pleškovič zu St. Ruprecht, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeine, an den obbestimmten Tage und zur gesetzten Stunde, so gewiß erscheinen und seine Ansprüche geltend machen solle, als im widrigen derselbe späterhin nicht mehr angehört, und auch dann abgewiesen werde, wenn ihm auch ein Compensations Recht gebührt.

Bezirksgericht Neudorf am 20. Jänner 1815.

Verlautbarung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Komwenda Laibach wird allgemein bekannt gemacht, daß alle jene, die auf den Verlaß des am 2. Jänner 1813 zu Oberje verstorbenen Franz Ambrosch, vulgo Omerschek, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, solche bey der zu diesem Ende auf den 18. Hornung 1815 angeordneten Tagsetzung sowenig anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, als ansonst dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingeworfen werden wird.

Laibach den 16. Jänner 1815.

Dreizehnte Lottoziehung in Laibach.

Den 1. Februar sind folgende fünf Zahlen gehoben worden:

77. 53. 26. 47. 11.

Die nächsten Ziehungen allhier werden am 18. Februar und 4. März gehalten werden.

Theater = Nachricht.

Samstag den 4. Februar 1815 wird in dem hiesigen Ständischen Theater zum Vortheil der Magdalena und Johann Zeincke zum Erstenmale aufgeführt.

Florentino,
oder

Der Freundschaftsbund für Jugend und Recht!

Eine hier nie gegebenes Schauspiel in 4 Akten, noch im Manuscript, von Castello.

Verstorbene in Laibach.

Den 30. Jänner.

Georg Beselitsch, ein Arrestant, alt 32 Jahr, im Zuchthaus Nro. 82.

Agnes Loaschnia, led. Standes, alt 80 Jahr, auf der St. Pet. Vorstadt Nro. 4.

Den 2. Feb.

Blasius Rog, ein Armer, alt 70 Jahr, im Civil-Spital Nro. 1.